

THEO ECKARDT

Zweijahresbericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem für die Jahre 1971 und 1972

mit 2 Abbildungen

Inhaltsübersicht

Hauptereignisse 1971 und 1972	667
Beamte, Angestellte und Arbeiter am 31. Dezember 1971	668
Beamte, Angestellte und Arbeiter am 31. Dezember 1972	671
Personaländerungen	672
Museum	675
Wiederaufbau	675
Kryptogamen-Abteilung	675
Phanerogamen-Abteilung	678
Erwerbungen des Herbars	680
Bibliothek	681
Schaumuseum	681
Garten	682
Bautätigkeit	682
Bemerkenswertes aus dem Gartenbereich	684
Besondere Blühereignisse	686
Veröffentlichungen	687
Herausgebortätigkeit	689
Dienstreisen, Sonderurlaub	691
Summary	695

Hauptereignisse 1971 und 1972

Im Verlauf der Jahre 1971 und 1972 wurde die von Dr. НИЕРКО angeregte und in den Einzelheiten geplante Neuordnung des Hauptmagazins der Bibliothek nach Sachgruppen fast abgeschlossen. Dadurch wird ein rascher Zugang zur Spezialliteratur ermöglicht und die wissenschaftliche Arbeit außerordentlich erleichtert. Anlässlich der 13. Tagung der Arbeits-

667

gemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB) in Berlin fand am 25. 3. 71 auch eine Besichtigung der Bibliothek des Botanischen Museums statt, die eine der größten Spezialbibliotheken für Systematische Botanik und Pflanzengeographie in Deutschland ist. Ein dafür ausgearbeiteter Text enthält alle wesentlichen Daten über die speziellen Aufgaben und Sammelgebiete unserer Bibliothek.

Im Juni 1971 legte die Deutsche Forschungsgemeinschaft einen Bericht über die „Notlage der Museen in der Bundesrepublik Deutschland“ vor und schloß daran einen „Appell zur Soforthilfe“. Darin wird unter den Beispielen „international bedeutender Sammlungen, die noch nicht wieder oder nicht zweckentsprechend ausgestellt sind“, auch das Botanische Museum Berlin-Dahlem aufgeführt, das einzige Botanische Museum der Bundesrepublik Deutschland. Sein Wiederaufbau durch Errichtung eines Erweiterungsbaues für die wissenschaftlichen Sammlungen anstelle des im Kriege völlig zerstörten und seither nicht ersetzten Herbar- und Bibliotheksflügels ist das dringendste Erfordernis für die nächste Zeit.

Vom 26. August bis 3. Oktober 1971 fand eine Ausstellung mit Aquarellen, Tuschzeichnungen und Pinselzeichnungen von CHARLOTTE MICHEL statt, in der Pflanzen- und Vegetationsmotive in künstlerischer Verwandlung gezeigt wurden.

Die Kulturgewächshäuser 10, 11 und 12 sowie der sogenannte „Blütengang“ wurden im Zuge der seit Jahren laufenden Grunderneuerung aller Kultur- und Schaugewächshäuser abgerissen und durch moderne Neubauten ersetzt.

Auf dem Ersatzgelände im Südostteil des Gartens, das für den später abzutretenden Streifen zur Verbreiterung der Straße „Unter den Eichen“ bereits jetzt zur Verfügung steht, wurde mit den Ersatzbauten, einem neuen Pförtnerhaus an der Straße „Am Fichtenberg“ und einer neuen Zufahrtsstraße von dort in den Wirtschaftshof begonnen. Dort wurde auch ein neuer gepflasterter Parkplatz angelegt.

Nachdem innerhalb des Stabes der Wissenschaftler der Plan zur Schaffung einer „Flora von Togo“ gefaßt worden war, unternahmen Dr. JÜLICH und Dr. SCHOLZ eine erste Erkundungs- und Sammelreise nach Togo in der Zeit vom 1. 11. bis 13. 12. 1972. Die Reise diente der weiteren Vorbereitung des von jetzt an zum Schwerpunkt erklärten „Togo-Projekts“.

Beamte, Angestellte und Arbeiter am 31. Dezember 1971

Beamte und Angestellte:

Direktion

Leitender Direktor des Botanischen Gartens und Botanischen Museums und Professor:
Dr. THEO ECKARDT, ord. Professor an der Freien Universität Berlin
Vorzimmer: KÄTHE BREITKOPF

Verwaltung

Verwaltungsleiter: Regierungsamtmann ULRICH BRÜHE
Personalangelegenheiten: Amtsinspektor UWE BORGMANN

Auftragskasse: KÄTE PAGEL

Schreibdienst im Museum: ANNEMARIE KAYSER, MONIKA KLEINT

Bote: PETER KLIMEK

Verwaltungsarbeiten im Gartenbereich: HERBERT VANDEIT

Schreibdienst im Gartenbereich: HELGA HINKELDEY

Hausmeister am Museum: RUDOLF SEIDEL

Hörsaalaufsicht: GERHARD SCHWENZFEUER (LGr. II)

Hausmeister am Wirtschaftshof: GERHARD DANKEL

Pförtner am Wirtschaftshof: ERICH KLEMPIN, GÜNTER GEBAUER

Kassenpförtner an den Garteneingängen: WILLI GRAF, GERHARD LUBENOW, GERHARD RAASCH (alle LGr. II); als nichtplanmäßige Angestellte für 7 Monate: SIEGFRIED MANTHEY, ERICH MICHLER, FRANZ SIMON (alle LGr. II)

Bibliothek

Bibliotheksleiterin: Bibliotheksoberspektorin CHRISTA VON BISMARCK

Bibliotheksangestellte: BERNHARD HENNIG, HANS ILSEMANN

Abteilung Sammlungen Phanerogamen

Direktor am Botanischen Garten und Botanischen Museum und Professor: Dr. GEORG M. SCHULZE, Abteilungsleiter und Lehrbeauftragter an der Freien Universität Berlin

Kustos: Dr. HILDEMAR SCHOLZ

Wissenschaftliche Angestellte: Dr. PAUL HIEPKO, Dr. FRIEDHELM BUTZIN

Technische Assistentin: MONIKA SCHRÖDER (geb. SCHULZ)

Angestellte: MARGARETE KÖHLER

Präparatorin: LIESELOTTE MAYBAUER

Abteilung Sammlungen Kryptogamen

Oberkustos und Abteilungsleiter: Dr. JOHANNES GERLOFF, Lehrbeauftragter an der Freien Universität Berlin

Oberkustos: Dr. DIETER MEYER

Kustos: Dr. WOLFRAM SCHULTZE-MOTEL, Privatdozent an der Freien Universität Berlin

Wissenschaftliche Angestellte: Dr. ANNICK MATHEY

Wissenschaftlicher Assistent: WALTER JÜLICH

Technische Assistentin: BRIGITTE SCHREIBER

Abteilung Sammlungen Botanischer Garten

Oberkustos und Abteilungsleiter: Dr. GEORG K. SCHULZE-MENZ

Wissenschaftliche Angestellte: Dr. EDITH RAADTS

Abteilung Schaumuseum

Oberkustodin und Abteilungsleiterin: Dr. EVA POTZTAL

Technische Angestellte: EVA DIECKMANN

Präparatorin: IRMA LANGHINRICHS

Aufseher: Hauptamtsgehilfe ERICH RÖHL

Technischer Gartenbetrieb

Gesamtinspektion und Freiland: Gartenbauamtsrat Diplomgärtner HORST KRAFT

Gewächshäuser: Gartenbauamtman KARL MAAS

Gärtnermeister: GEORG DUMKE, GERHARD STEINERT, FRITZ KNOLL, GÜNTER GLASNER, WILLI SCHMOLK, WERNER SCHWARZ

Technischer Angestellter: WERNER ROSE

Maschinenmeister: GÜNTER LESCHNICK

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Dr. WALTER DOMKE, Dr. HERMANN JAENICHEN, Prof. Dr. FRITZ MATTICK, Prof. Dr. HANS MELCHIOR, MARGARETE ROSENTHAL

Planmäßige Arbeiter (Lohnempfänger):

Die 144 planmäßigen Arbeiter, von deren namentlicher Aufführung abgesehen werden muß, verteilen sich auf folgende Beschäftigungsarten:

Botanischer Garten: in 22 Revieren sind 22 Reviergärtner, 34 Gärtner und 46 Gartenarbeiter tätig. Dazu kommen 21 Handwerker (5 Schlosser, 2 Betriebsschlosser, 4 Schlosser/Maschinisten, 1 Elektriker, 1 Glaser, 1 Maler, 1 Schriftmaler, 1 Maurer, 2 Tischler, 2 Kraftfahrer, 1 Handwerkerhelfer), 2 Aufseher und 2 Reinigungsfrauen.

Botanisches Museum: Hier sind tätig 1 Haushandwerker, 1 Vergifter, 3 Museumsaufseher, 1 Hausarbeiter, 3 Herbarkleber und 8 Reinigungsfrauen.

Dazu kommen als nichtplanmäßige Arbeiter 1 Gärtner und für 7 Monate (als Saisonarbeiter) während der warmen Jahreszeit im Gartenbereich: 5 Aufseher und 21 Gartenarbeiter.

Hauptsächlich im Museumsbereich waren noch eingesetzt 8–15 Angestellte im Notstandsprogramm (Notstandsangestellte) als Herbarkleber, für die Literaturkartei, das Schaumuseum, das Fotolabor und zum Etikettenmalen.

Übersicht des Personals im Jahre 1971

Planmäßige Stellen	Beamte	Angestellte	Arbeiter
Museum und Verwaltung	12	28	17
Technischer Gartenbetrieb	2	8	127
Planstellen insgesamt	14	36	144
Dazu Saisonstellen (nichtplanmäßig)	—	3	27
Personal insgesamt	14	39	171

Gegenüber dem Personalstand von 1970 gab es einen Zugang von 1 Reinigungsfrau.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten nach dem Haushaltsplan 1971 betrug also:

Planmäßig Beschäftigte	194
Nichtplanmäßig Beschäftigte (Saisonkräfte)	30
	insgesamt: 224

Die Zahl der zusätzlichen Notstandsangestellten betrug: 8 bis 15.

Beamte, Angestellte und Arbeiter am 31. Dezember 1972

Änderungen

gegenüber der obigen Aufstellung vom 31. Dezember 1971:

Beamte und Angestellte:

Verwaltung

Verwaltungsleiter: Amtsrat ULRICH BRÜHE

Personalangelegenheiten: Amtsinspektor MANFRED BECKER

Auftragskasse: MARGOT SCHIELKE

Schreibdienst im Museum: LUISE BILLMANN

Hörsaalaufsicht: GERHARD SCHWENZFEUER (LGr. II)

Kassenpfortner an den Garteneingängen: WILLI GRAF (VGr. X), GERHARD LUBENOW,
GERHARD RAASCH (beide LGr. II); als nichtplanmäßige Angestellte für 7 Monate:
SIEGFRIED MANTHEY, ERICH MICHLER, PAUL STOLLE (alle LGr. II)

Bibliothek

Bibliotheksheiterin: Bibliotheksamtman CHRI STA VON BISMARCK

Abteilung Sammlungen Phanerogamen

Oberkustoden: Dr. HILDEMAR SCHOLZ, Privatdozent an der Freien Universität Berlin;
Dr. PAUL HIEPKO

Kustos: Dr. FRIEDHELM BUTZIN

Abteilung Sammlungen Kryptogamen

Direktor am Botanischen Garten und Botanischen Museum und Professor: Dr. JOHANNES
GERLOFF, Abteilungsleiter

Oberkustos: Dr. WOLFRAM SCHULTZE-MOTEL, Privatdozent an der Freien Universität
Berlin

Kustos: Dr. WALTER JÜLICH

Abteilung Sammlungen Botanischer Garten

Direktor am Botanischen Garten und Botanischen Museum und Professor: Dr. GEORG
K. SCHULZE-MENZ, Abteilungsleiter

Oberkustodin: Dr. EDITH RAADTS

Abteilung Schaumuseum

Direktor am Botanischen Garten und Botanischen Museum und Professor: Dr. EVA
POTZTAL, Abteilungsleiterin

Technischer Gartenbetrieb

Gärtnermeister: ROLF MARQUARDT

Übersicht des Personals im Jahre 1972

Planmäßige Stellen	Beamte	Angestellte	Arbeiter
Museum und Verwaltung	17	23	17
Technischer Gartenbetrieb	2	8	127
Planstellen insgesamt	19	31	144
Dazu Saisonstellen (nichtplanmäßig)	—	3	27
Personal insgesamt	19	34	171

Gegenüber dem Personalstand von 1971 gab es keinen Zugang, jedoch eine Umwandlung von 5 Stellen Wissenschaftlicher Angestellter in 5 Kustoden/Oberkustoden-Stellen.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten nach dem Haushaltsplan **1972** betrug also (wie 1971):

Planmäßig Beschäftigte	194
Nichtplanmäßig Beschäftigte (Saisonkräfte)	30
insgesamt:	224

Die Zahl der zusätzlichen Notstandsangestellten betrug nur noch etwa 10.

Personaländerungen

Ausscheiden

Wegen Erreichens der Altersgrenze (65 Jahre) oder im Auflösungsvertrag (60–62 Jahre) schieden aus dem Dienst:

- am 30. 4. 71 der Hörsaalaufseher WILHELM RICHTER,
- am 30. 4. 71 der Pförtner GEORG SCHADE,
- am 31. 5. 71 die Herbarkleberin OLGA LONGINO,
- am 30. 6. 71 der Maschinenmeister CURT CONRAD,
- am 31. 7. 71 die Gärtnerin ANNEMARIE LEITOW,
- am 31. 8. 71 die Gartenarbeiterin ELLI KÜHL,
- am 31. 8. 71 (mit 67 Jahren) die Gartenarbeiterin ELSE BEHRENDT,
- am 30. 9. 71 der Gartenarbeiter ERICH RAHNITZSCH,

am 31. 10. 71 der Hausarbeiter FRITZ GARTMANN,
am 31. 10. 71 der Reviergärtner WILHELM REHN,
am 30. 11. 71 die Gartenarbeiterin MARIA KREUZBERG,
am 30. 11. 71 die Gartenarbeiterin ERNA RIESENWEBER,
am 31. 12. 71 die Gartenarbeiterin MARTA OPALKA,
am 31. 12. 71 die Reinigungsfrau ERNA HANKE,
am 31. 12. 71 der Gartenbauamtmannt KARL MAAS,
am 31. 12. 71 der Gärtnermeister WILLI SCHMOLK,
am 29. 2. 72 der Pförtner BRUNO SCHULZ,
am 31. 3. 72 die Verwaltungsangestellte KÄTE PAGEL,
am 30. 4. 72 die Gartenarbeiterin CHARLOTTE SCHLAWINSKI,
am 30. 6. 72 (Ruhestand) der Amtsinspektor UWE BORGMANN,
am 31. 10. 72 die Gartenarbeiterin ANNA GÖRSCH,
am 31. 10. 72 die Gartenarbeiterin CHARLOTTE LIESE,
am 31. 12. 72 der Gärtnermeister GEORG DUMKE,
am 31. 12. 72 der Reviergärtner JOHANN TYRACH.

Am 20. 1. 71 verstarb der Pförtner FRITZ RODMANN.

Am 30. 9. 71 wurde der Reviergärtner HELMUT LOOSE zum Bezirksamt Wedding versetzt.

Am 1. 4. 72 wurde die Verwaltungsangestellte MONIKA KLEINT zum Bezirksamt Steglitz versetzt.

Am 19. 10. 72 verstarb die Gartenarbeiterin HEDWIG GRIMM.

Am 31. 12. 72 wurde der Gärtner FRANK BARNIESKE zum Pflanzenschutzamt versetzt.

Einstellungen

Folgende Beamte bzw. Angestellte sind neu eingetreten:

am 1. 11. 71 der Maschinenmeister GÜNTER LESCHNICK,
am 20. 3. 72 die Verwaltungsangestellte MARGOT SCHIELKE,
am 1. 7. 72 die Verwaltungsangestellte LUISE BILLMANN,
am 1. 7. 72 der Amtsinspektor MANFRED BECKER,
am 1. 7. 72 der Gärtnermeister ROLF MARQUARDT.

Neue Amtsbezeichnungen, Ernennungen, Beförderungen

Mit Wirkung vom 1. 7. 71 erhielten neue Amtsbezeichnungen:

Leitender Direktor des Botanischen Gartens und Museums Dr. THEO ECKARDT die neue Amtsbezeichnung:

Leitender Direktor des Botanischen Gartens und Botanischen Museums und Professor,

Direktor am Botanischen Garten und Museum Dr. GEORG M. SCHULZE die neue Amtsbezeichnung:

Direktor am Botanischen Garten und Botanischen Museum und Professor.

Am 1. 11. 71 wurden die Gärtner HERMANN SELLIN und HEINZ ZIMMERMANN zu Reviergärtnern befördert.

Mit Wirkung vom 1. 1. 72 wurden ernannt:

zum Direktor am Botanischen Garten und Botanischen Museum und Professor:
die Oberkustoden Dr. JOHANNES GERLOFF, Dr. GEORG K. SCHULZE-MENZ, Dr. EVA
POTZTAL,

zu Oberkustoden:

die Kustoden Dr. HILDEMAR SCHOLZ, Dr. WOLFRAM SCHULTZE-MOTEL,
zum Amtsrat: der Regierungsamtmann ULRICH BRÜHE,
zum Bibliotheksamtmann: die Bibliotheksoberspektorin CHRISTA VON BISMARCK.

Mit Wirkung vom 29. 6. 72 wurden ernannt:

zum Oberkustos: der Wissenschaftliche Angestellte Dr. PAUL HIEPKO,
zur Oberkustodin: die Wissenschaftliche Angestellte Dr. EDITH RAADTS,
zu Kustoden: die Wissenschaftlichen Angestellten Dr. FRIEDHELM BUTZIN und Dr. WALTER
JÜLICH.

Höherreihungen

Am 1. 10. 71 der Technische Angestellte WERNER ROSE nach VGr. IVa.

Am 1. 7. 72 die Angestellte MARGARETE KÖHLER nach VGr. Vc.

Am 1. 10. 72 die Technische Assistentin MONIKA SCHRÖDER nach VGr. Vc.

Am 1. 10. 72 der Pförtner GÜNTER GEBAUER nach VGr. IXb.

Am 1. 12. 72 die Präparatorin LIESELOTTE MAYBAUER nach VGr. VII.

Ehrung

Dem Hörsaalaufseher WILHELM RICHTER, der am 1. 9. 1970 sein 50jähriges Dienstjubiläum feiern konnte – siehe WILLDENOWIA 6: 571 (1972) – und seit 1. 9. 1920 ununterbrochen am Botanischen Museum tätig war, wurde am 1. März 1971 die Verdienstmedaille zum Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Dienstjubiläen

Das 50jährige Dienstjubiläum feierte am 1. 4. 72 der Schlosser KURT HAHN.

40jährige Dienstjubiläen feierten

am 23. 9. 71 der Gartenbauamtmann KARL MAAS,

am 3. 6. 72 der Gärtnermeister GEORG DUMKE.

25jährige Dienstjubiläen feierten

am 15. 2. 71 die Angestellte MARGARETE KÖHLER,

am 6. 4. 71 der Angestellte HERBERT VANDEIT,

am 28. 4. 71 der Pförtner GEORG SCHADE,

am 27. 12. 71 der Hausmeister GERHARD DANKEL,

am 8. 4. 72 der Reviergärtner KONRAD HEMPEL,

am 20. 10. 72 der Hausmeister RUDOLF SEIDEL.

Museum

Wiederaufbau

Wie schon im Zweijahresbericht 1969/1970 (siehe *WILDENOWIA* 6: 566 und 580; 1972) ausgeführt, ist es das dringendste Erfordernis für die nächste Zeit angesichts des Anwachsens der wissenschaftlichen Sammlungen und der Bücherbestände der Bibliothek einen Erweiterungsbau an Stelle des im Kriege völlig zerstörten und seither nicht wieder aufgebauten Herbar- und Bibliotheksflügels zu errichten.

Im Juni 1971 hat nun die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) einen Bericht über „Die Notlage der Museen in der Bundesrepublik Deutschland“ mit einem „Appell zur Soforthilfe“ vorgelegt. In diesem Soforthilfe-Appell der DFG wird das Botanische Museum Berlin-Dahlem als ein Beispiel „international bedeutender Sammlungen, die noch nicht wieder oder nicht zweckentsprechend ausgestellt sind“ namentlich aufgeführt (S. 4) und seine Notlage öffentlich dokumentiert. Im Vorwort dieses „Appells zur Soforthilfe“ heißt es: „Der Aufruf zur Verwirklichung dieses Sofortprogramms richtet sich in erster Linie an alle Unterhaltsträger von Museen und appelliert an ihre Verantwortung.“ Da der Botanische Garten und das Botanische Museum in Berlin-Dahlem eine einheitliche Forschungs- und Bildungsstätte darstellen, wird deren weitere Entwicklung entscheidend dadurch bestimmt, daß das Museum, die wissenschaftliche Zentrale der ganzen Institution, sobald wie möglich die bauliche Erweiterung erfährt, ohne die auch der Garten auf die Dauer nicht florieren kann.

Kryptogamen-Abteilung

Im Algenherbar wurde von Prof. Gerloff die im vorigen Zweijahresbericht 1969/1970 (*WILDENOWIA* 6: 572; 1972) erwähnte Katalogisierung der Bestände abgeschlossen. In Aussicht genommen ist nunmehr ein Katalog der Sammler und der im Algenherbar vorhandenen Einzelherbarien. Der Zugang von 8 neuen Herbarschränken ermöglichte eine vollständige Umordnung der Algensammlung mit Auflösung der sogenannten „Sammelbögen“ und Einordnung der Inserenden. In mehrmonatiger Arbeit wurde das umfangreiche, von Hamburg ausgeliehene Herbarium von P. MAGNUS revidiert. Im Einvernehmen mit Hamburg konnten als Gegenleistung für die Revision des Materials Dubletten für unsere Sammlung entnommen werden, im ganzen etwa 820 Nummern, darunter eine Anzahl von Isotypen. Auch andere von Hamburg ausgeliehene Sammlungen (z. B. die Sammlung BECKER) wurden durchgesehen, nachbestimmt und geordnet, wofür wir weitere Dubletten erhielten. Die auf Dienst- bzw. Urlaubsreisen (Griechenland, Mallorca, Salzburger Alpen) gemachten Aufsammlungen hat Prof. GERLOFF bestimmt und eingeordnet, desgleichen die Algen der Sammlung WERDERMANN und OBERDIECK von Südafrika. Die von der Bundesanstalt für Wasser-, Boden- und Lufthygiene überlassene Sammlung von Algenabbildungen von H. BEGER ermöglichte eine Vergrößerung der Algen-Ikonothek und ihre Ausdehnung auch auf andere Gruppen als die Desmidiaceen. Das Algenherbar wurde durch Photographien von ausgeliehenem Material der Gattung *Cystoseira* bereichert. Beendet wurde von Prof. GERLOFF die Bearbeitung einer Liste griechischer Meeresalgen, die auf eigenen Aufsammlungen, der Untersuchung von Herbarbelegen und der Durchsicht der Literatur beruht.

In Zusammenarbeit mit anderen Autoren hat Prof. GERLOFF die lichtoptischen und elektronenmikroskopischen Untersuchungen an Diatomeenschalen, vor allem an centrischen Diatomeen fortgeführt und den Bildteil für einen neuen Band der Serie „Diatomeenschalen im elektronenmikroskopischen Bild“ zusammengestellt. Einen weiteren Band dieser Reihe aus der Feder von Dr. OKUNO, Kyoto, hat er kritisch durchgearbeitet. Die Bearbeitung der Gattung *Cystoseira*, zum Teil zusammen mit M. NIZAMUDDIN, Tripolis, machte Fortschritte, wobei sich allerdings erwies, daß für eine fundierte Monographie dieser Gattung das Studium lebenden Materials eine wesentliche Voraussetzung ist. Die Textbearbeitung für die 11. neu bearbeitete und erweiterte Auflage des bekannten, einst von P. KUCKUCK begründeten Werkes „Der Strandwanderer“ wurde von Prof. GERLOFF abgeschlossen, wobei ihm auch die Auswahl der Abbildungen und die Überwachung ihrer Herstellung oblag. Die Bearbeitung der Desmidiales für die „Süßwasserflora von Mitteleuropa“ wurde fortgeführt. Wegen der Zusammenarbeit mehrerer Autoren an den genannten Gemeinschaftsarbeiten konnten noch keine Publikationen herausgebracht werden, obwohl zum Teil schon Manuskripte vorliegen.

Als Lehrbeauftragter an der Freien Universität Berlin hielt Prof. GERLOFF die folgenden Vorlesungen mit Seminar und Exkursion: „Systematik, Ökologie und wirtschaftliche Bedeutung von Meeresalgen“ sowie „Biologie der Fließgewässer“. In diesem Zusammenhang hatte er auch Doktoranden und Staatsexamenskandidaten zu betreuen.

Im Pilzherbar hat Dr. Jülich die Ordnungsarbeiten bei den Basidiomycetes fortgeführt. Seine Forschungsarbeiten galten einer Revision bzw. Monographie der Tulasnellaceae und von *Athelopsis* sowie einer Bearbeitung der Wasserpilze Europas für die Neuaufgabe von A. PASCHERS „Süßwasserflora von Mitteleuropa“. Seine Monographie der Athelieae (Corticaceae, Basidiomycetes) hat er abgeschlossen (siehe unter Veröffentlichungen). Ihm oblag die öffentliche Pilzberatung, die hauptsächlich in der Zeit von April bis November stattfindet. Auf der ersten Erkundungs- und Sammelreise des Botanischen Museums nach Togo hat er sich vor allem der Sammlung von Pilzen gewidmet (siehe S. 694).

Als Lehrbeauftragter an der Freien Universität Berlin seit dem Wintersemester 1972/73 hielt Dr. JÜLICH eine einstündige Vorlesung über „Biologie der Pilze“.

Das Flechtenherbar wird seit dem Ausscheiden von Prof FOLLMANN von Frau Dr. ANNICK Mathey betreut. Es fand der von Prof. GERLOFF organisierte und überwachte Umzug des Flechtenherbars von der Engler-Villa in das Botanische Museum und seine Aufstellung im 1. Stock in den Räumen des ehemaligen Laboratoriums statt. Von Dr MATHEY wurden die auf verschiedenen eigenen Exkursionen (Griechenland, Schwarzwald, Bayerischer Wald, Südtirol, Lappland) gesammelten Flechten bestimmt und eine Sammlung von Flechten begonnen, die Xanthone enthalten. Die Untersuchungen über die Inhaltsstoffe in der Gattung *Buellia* wurden fortgeführt. Frau Dr. MATHEY fungierte des öfteren auch als Dolmetscherin für Französisch und half mit bei Übersetzungen aus dem Französischen (Literatur über Grabmalereien aus dem alten Ägypten).

Im Moosherbar hat Prof. Schultze-Motel Moose aus Tasmanien (leg. FLEISCHER 1903) bestimmt und mit der vorläufigen Bestimmung und Beschriftung der von ihm auf den

Samoa-Inseln in der Zeit von Anfang April bis Anfang Juli 1972 gesammelten Moose und Flechten (1498 Nummern und dazu zahlreiche Dubletten) begonnen. Die Forschungsreise nach den Samoa-Inseln wurde finanziell durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft ermöglicht, während vom Botanischen Museum aus Sonderurlaub gewährt wurde. Die Bearbeitung von Moossammlungen von der griechischen Insel Kephallinia und von anderen Sammlungen samoanischer Moose als den eigenen wurde fortgeführt. Nach dem Abschluß eines vorläufigen Verzeichnisses der Laubmoose von Samoa wurde, zusammen mit R. GROBLE, Jena, mit der Vorbereitung eines Verzeichnisses samoanischer Lebermoose begonnen.

Prof. SCHULTZE-MOTEL betreute laufend in der Literaturkartei die taxonomischen Gruppen Bryophyta und Cyperaceae.

Die Lehrveranstaltungen von Prof. SCHULTZE-MOTEL als Privatdozent an der Freien Universität Berlin galten folgenden Themen: Einführung in die Bryologie, Bryologisches Praktikum, Bryologische Exkursionen, sowie der Mitarbeit an den Gemeinschaftsveranstaltungen mehrerer Dozenten: „Die Stämme des Pflanzenreichs“ mit Seminar, „Großes Praktikum in systematischer Botanik I“ und „Einführung in die Methoden der systematischen Botanik“.

Im Farnherbar stand die Bearbeitung von zahlreichen Ausleihwünschen und Anfragen, besonders aus dem Ausland, durch Dr. Meyer im Vordergrund. Während bei den Farnen die meist angeforderten Typusexemplare im allgemeinen noch vorhanden sind, gilt das kaum je für die Compositae, die Dr. MEYER ebenfalls betreut; es sei denn, es handelt sich um jüngere Typen, z. B. von BORNMÜLLER u. a. Viel Zeit nahm auch die Bearbeitung der Wünsche von auswärtigen Gästen in Anspruch, besonders im Hinblick auf das Herausuchen und Rückordnen des Materials. Für den internationalen Austausch hat Dr. MEYER die Zusammenstellung von Farndupla-Sendungen fortgeführt. Laufend wurden von ihm auch im Botanischen Garten kultivierte Farne für die Etikettierung bestimmt und die Texte der Etiketten ausgearbeitet bzw. vorhandene Etiketten in nomenklatorischer Hinsicht und in den Verbreitungsangaben überprüft.

Für den 1. Teil des „Atlas Florae Europaeae“ (Helsinki 1972), der die Farnpflanzen bringt, hat Dr. MEYER die Karten und den Text für den westdeutschen Bereich geprüft und gegebenenfalls berichtigt.

Bei der Aufarbeitung einer älteren, aus Braunschweig überlassenen Herbarsammlung fielen zahlreiche Etiketten mit Botaniker-Autographen an, zu denen die Pflanzen verlorengegangen sind. Diese hat Dr. MEYER einzeln überprüft und in einem Album für unsere Bibliothek einen ersten Satz zusammengestellt. Aus den mehrfach vorhandenen Dupla konnte je ein weiterer Satz für das Autographenarchiv des U.S. National Herbarium (US), Department of Botany, Smithsonian Institution, Washington D.C., für das Gray Herbarium of Harvard University (GH) in Cambridge, Mass., und für das Institute for Systematic Botany (U) (früher Botanical Museum and Herbarium) in Utrecht abgegeben werden. Das Exemplar des Botanischen Museums Berlin-Dahlem enthält die Handschriften von über 130 Botanikern, die als Autoren botanischer Werke des 19. Jahrhunderts im „Pritzel“ genannt werden. Dabei liegt der Hauptwert dieser Sammlung nicht bei den großen Berühmtheiten, wie z. B.

HOFMEISTER und WELWITSCH, sondern vielmehr bei den zahlreichen weniger bekannten Autoren, deren einziges bekanntes Autograph womöglich hier vorliegen dürfte.

Phanerogamen-Abteilung

Die im letzten Zweijahresbericht 1969/1970 erwähnte Neuordnung im Phanerogamen-Herbar wurde unter Anleitung und Überwachung des Abteilungsleiters, Prof. Schulze, in Angriff genommen. Dabei wurden die bisher im 2. Stock bei den Kryptogamen untergebrachten Monokotyledonen-Familien in die sogenannte „Blaue Grotte“ verlagert, während die umfangreichen Bestände der Gramineae und Cyperaceae auch weiterhin im 3. Stock verbleiben müssen. Die Compositae wurden aus dem Generalherbar im 3. Stock in den Bodenraum 402 im Dachgeschoß verlagert und die Einordnungsarbeiten bei dieser Familie zum Abschluß gebracht. In die „Blaue Grotte“ kamen auch die Trockenpräparatsammlungen (Früchte, Samen, pharmazeutisches Material), die als Geschenke von dem Institut für Angewandte Botanik der Technischen Universität Berlin bzw. aus Braunschweig eingelangt waren. Von weiteren Sichtungs- und Ordnungsarbeiten größeren Umfanges seien noch genannt: die vollständige Aufarbeitung eines aus Braunschweig (Botanisches Institut der TH) erhaltenen Herbars (siehe auch die Bemerkungen unter „Farnherbar“, S. 677), Feststellungsarbeiten am Südafrika-Herbar E. WERDERMANN und H.-D. OBERDIECK und am Herbar CARL TROLL (Iter andinum 1926–1929), Neuordnung der Gattung *Cistus*, Sichtung von Stücken der Holzsammlung und karteimäßige Erfassung von Hölzern.

Von der Ordnungs-, Bestimmungs- und Forschungsarbeit der einzelnen Wissenschaftler, die vollständig in internen Tätigkeitsberichten festgehalten wird, kann im folgenden nur ein Überblick mit Hervorhebung von Schwerpunkten gegeben werden, wie sie sich unter anderem auch in den Veröffentlichungen widerspiegeln.

Die von Dr. Butzin betreute Fossilienammlung hat eine größere Anzahl von Neuzugängen erhalten. Von der ebenfalls von ihm betreuten Lichtbilder-, Porträt- und Autographensammlung ist folgendes zu berichten: die Lichtbildersammlung ist auf 18 808 Diapositive angewachsen (Ende 1970: 17 352) und wird durch eine laufend ergänzte Kartei erschlossen. In der jetzt katalogisierten Porträtsammlung befinden sich Bildnisse von 585 Botanikern. Die Katalogisierung der Autographensammlung wurde abgeschlossen, in ihr sind 853 Botaniker vertreten. Das besondere Interesse von Dr. BUTZIN galt weiterhin den Gramineae und Orchidaceae, wie auch aus den Veröffentlichungen zu ersehen ist. Eine Sonderstudie ist dem Verhalten von Fiederblättern beim herbstlichen Laubfall gewidmet, die an Material des Botanischen Gartens ausgeführt wurde. Die Studien an den Coelogyninae und Eulophiinae der Orchidaceae sind Vorarbeiten für die Neubearbeitung in der 3. Auflage des bekannten Standardwerkes „Die Orchideen“ (begründet von R. SCHLECHTER). Gemeinsam mit Prof. SCHULZE hat Dr. BUTZIN die deutsche Fassung des „Seattle Code“ (Utrecht 1972) bearbeitet; er ist seit 1969 Mitglied im „Subcommittee for Family Names“ der „Nomenclature Committees“ von IAPT. Im Sommersemester 1971 hatte er einen zweiwöchigen Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule Berlin über „Beobachtungen im Botanischen Garten“.

Prof Eckardt hat bei mehreren Aufenthalten im Puschlav die floristische Kartierung fortgeführt und, zusammen mit Dr. A. BECHERER, Lugano, eine Zusammenstellung von Neufunden in diesem Gebiet abgeschlossen. Die eigenen Aufsammlungen von „kritischen“ Arten wurden laufend nachbestimmt. Im Rahmen eines Forschungssemesters im Sommersemester 1972 wurden blütenmorphologische Untersuchungen über die Gattung *Lophiocarpus* und ihre Stellung innerhalb der Centrospermae durchgeführt. Die Arbeiten an *Gyrostemon* kamen zum Abschluß. Mehrmonatige Vorstudien dienten der Materialsammlung für einen Artikel über CARL FRIEDRICH WILHELM JESSEN für die „Neue Deutsche Biographie“.

Die Lehrtätigkeit von Prof. ECKARDT an der Freien Universität Berlin erstreckte sich auf folgende Veranstaltungen: „Kleines Praktikum in systematischer Botanik“ mit Seminar, „Praktische Einführung in die Pflanzenmorphologie“, Mitwirkung an der Grundvorlesung „Die Stämme des Pflanzenreiches“ mit Seminar, und „Spezielle Systematik der Angiospermen“.

Im Zuge seiner Studien zu einer monographischen Revision der Opiliaceae hat Dr. Hiepkö die Frage der Gattungsabgrenzung abgeschlossen. Die technische Durchsicht und Aufarbeitung des „Herbar Willdenow“ wurde von ihm fortgeführt, er hat einen Alphabetical Index zum Herbarium Willdenow mit einer Einführung herausgegeben. Die Durchsicht der Sammlung CLEMENS/Neuginea wurde abgeschlossen, Dupla davon hat Dr. HIEPKÖ selbst nach Leiden überbracht.

Frau Dr. Raadts setzte ihre systematischen Studien an *Kalanchoe* mit besonderer Berücksichtigung ostafrikanischer Arten fort. Nach wie vor widmete sie sich der laufenden Überprüfung von Gewächshauspflanzen auf taxonomische Richtigkeit und nomenklatorische Korrektheit. Ihr oblag auch die Beaufsichtigung des Einordnens der erhaltenen Frucht- und Samensammlungen (siehe S. 678).

Dr. Scholz hat weiterhin Pflanzen der Nutzpflanzenabteilung und die Gramineen der Systematischen und Pflanzengeographischen Abteilung des Botanischen Gartens bestimmt und nomenklatorisch korrigiert. Von ihm wurden eigene Herbarsammlungen aus Istrien, Slowenien, Griechenland und der Schweiz, sowie Libyen-Pflanzen der Sammlung GABRIEL bestimmt. Ihm oblag die Betreuung der Anlage einer Kartei von Togo-Pflanzen.

Die Forschungsarbeiten von Dr. SCHOLZ erstreckten sich auf folgende Gegenstände: Schaffung einer Gramineenflora Libyens und einer „Neuen Florenliste aus der Libyschen Sahara“ (zusammen mit GABRIEL); Revision von Herbarmaterial von *Bromus brachystachys* aus dem Orient und Mitteleuropa; der *Stipagrostis plumosa*-Komplex in Nordafrika; Manuskript für ROTHMALER, Exkursionsflora Bd. 4 (Kritischer Ergänzungsband in 2. Auflage) mit Bestimmungsschlüsseln für *Bromus hordeaceus*, *Puccinellia distans*, *Hordeum murinum*, *Setaria italica*, *Polygonum aviculare* und *Cardaminopsis arenosa*. Als Teilnehmer der ersten Erkundungs- und Sammelreise nach Togo (siehe S. 694) wird er die Bearbeitung der von ihm gesammelten höheren Pflanzen, insbesondere der Gramineen, vornehmen.

Dr. SCHOLZ hat sich am 2. Februar 1972 an der Freien Universität (FU) Berlin habilitiert. Im April 1971 hatte er einen Lehrauftrag an der FU Berlin zur Mitwirkung an der Griechen-

land-Exkursion des Instituts für Systematische Botanik und Pflanzengeographie. Als Privatdozent führte er im Sommersemester 1972 „Botanische Exkursionen in Berlin“ durch und hielt im Wintersemester 1972/73 ein Seminar: „Botanik und die Krise in der Biologie“.

In seiner Eigenschaft als Mitglied des Editorial Committee der Nomenclature Committees von IAPT nahm Prof. Schulze eine kritische Durchsicht des „Third Draft“ des I.C.B.N. vor, der auf den Beratungen von Montreux 1970 beruht. Das Manuskript der Deutschen Fassung des I.C.B.N. („Seattle Code“) wurde von ihm abgeschlossen. Innerhalb des Arbeitskreises Nomenklatur der Deutschen Gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaft wirkte Prof. SCHULZE auch mit an der Deutschen Fassung des I.C.N.C.P. (International Code of Nomenclature of Cultivated Plants, Ausgabe 1969). Die systematische Bearbeitung von *Impatiens* (Afrika) wurde fortgeführt.

Als Lehrbeauftragter an der FU Berlin hielt Prof. SCHULZE folgende Veranstaltungen ab: „Pflanzendemonstrationen im Botanischen Garten (Gewächshäuser)“ in den Wintersemestern, und „Pflanzendemonstrationen im Botanischen Garten (Freiland)“ in den Sommersemestern.

Prof. Schulze-Menz führte zahlreiche Bestimmungen an Freilandpflanzen des Botanischen Gartens sowie von Gehölzen im Park der Villa Borsig in Tegel durch, überarbeitete die wissenschaftlichen Namen und Verbreitungsangaben von Pflanzen der Freilandreviere China und Himalaja sowie des Alpengartens, bearbeitete die Angaben auf Gattungsschildern des Arboretums und die Etiketten des *Salix*- und *Populus*-Reviere. Er überprüfte eine von den Herren L. O. FRANQUINHO und A. DA COSTA aus Funchal, Madeira, eingesandte Liste mit 133 Namen von bemerkenswerten Wildpflanzen bzw. kultivierten Zierpflanzen Madeiras auf nomenklatorische Korrektheit und ermittelte die Verbreitungsangaben (Gesamtverbreitung) dazu. Es ergaben sich zahlreiche Korrekturen an dieser für ein „Blumenbuch von Madeira“ gedachten Vorlage. Umfangreichere Studien waren auch nötig für die Überprüfung der wissenschaftlichen Pflanzennamen folgender Listen: 1. Liste der „Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen im Kindesalter“ mit einer Zusammenstellung von Gewächsen, die an Kinderspielplätzen nicht gepflanzt werden sollen; 2. Liste der für Kinderspielplätze zu empfehlenden Gehölzarten von Diplom-Gärtner GÜNTER BICKERICH.

Erwerbungen des Herbars

Im Berichtszeitraum wurden **16390 Nummern Neueingänge** an Herbariummaterial durch Tausch, Geschenk oder Ankauf aus dem Inland und Ausland registriert. Im Zusammenhang mit der Aufnahme des Herbarium Willdenow auf Microfiche wurden auch die „Herbaria on microfiche“ der Inter Documentation Company AG in Zug/Schweiz erworben, die wie Bücher von der Bibliothek aus registriert wurden.

Im Herbaraustausch mit ausländischen Instituten wurde 4309 Nummern Dubletten vorzugsweise an jene Institute gesandt, die uns bisher laufend und am meisten mit Tauschmaterial beliefert hatten.

Im Leihverkehr wurden 7021 Nummern von Herbariummaterial versandt, die meistens von ausländischen Instituten angefordert worden waren.

Bibliothek

Im Berichtszeitraum 1971/72 ergab sich folgender **Neuzuwachs**: insgesamt **3424 Nummern**, bestehend aus **786** Büchern, **1105** Zeitschriftenbänden und **1533** Sonderdrucken.

Der Bestand der Bibliothek belief sich am 31. 12. 1972 auf **38 323** Bücher und Zeitschriftenbände und **76 023** Sonderdrucke.

Es wurden außerdem noch **28** Einheiten an Büchern, Zeitschriftenbänden und Sonderdrucken aus dem alten Bestand vor 1945 katalogisiert und inventarisiert, die jedoch schon früher in einer Globalschätzung erfaßt worden sind und daher nicht mitzählen.

Durch Erweiterung der Bibliothek in einen Raum des neu ausgebauten Dachbodens in dem Arbeitsflügel (Hauptgebäude) des Museums konnte die gesamte Kryptogamen-Literatur in einem Raum des 3. Stockes des Museums, getrennt von dem Hauptmagazin, aufgestellt werden. Dadurch wurde Platz geschaffen für die von Dr. **НЕРКО** angeregte, in den Einzelheiten geplante und von ihm durchgeführte systematische Neuordnung der Bibliothek nach Sachgruppen, die bis zum Ende des Berichtszeitraumes noch nicht ganz abgeschlossen werden konnte. Dr. **НЕРКО** hatte die wissenschaftliche Aufsicht über die Bibliothek, ihm oblag die Durchsicht der Verlags- und Antiquariatskataloge bzw. der Ankündigungen von Neuerscheinungen, um Vorschläge für Neuanschaffungen, im Zusammenwirken mit Prof. **ECKARDT**, zu machen.

Anläßlich der 13. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB) und Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und Behördenbibliotheken fand am 25. 3. 1971 auch eine Besichtigung der Bibliothek des Botanischen Museums statt. Für diese Tagung wurde ein maschinenschriftlich vervielfältigter Dreiseiten-Fragebogen über die speziellen Aufgaben und Sammelgebiete unserer Bibliothek beantwortet, der alle wesentlichen Daten enthält. So z. B. beträgt der jährliche Zuwachs an Karteikarten in der die laufenden Publikationen unserer Sammelgebiete erfassenden Literaturkartei etwa 18 000 Karten. Von den Spezialsammlungen seien erwähnt: 18 800 Pflanzen-Diapositive in Farbe oder Schwarzweiß, 3000 Sonderdrucke und Dokumente zu Botaniker-Biographien, Bildnisse von 585 Botanikern und Autographen von 853 Botanikern.

Die Bibliothek des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin-Dahlem führt das Bibliothekssigel: B 24.

Schaumuseum

Nachdem im vorigen Zweijahresbericht 1969/1970 (*Willdenowia* 6: 577–580, 1972) nach dem vollendeten Ausbau des Schaumuseums ein zusammenfassender Bericht über seinen Inhalt und seine Schaustücke gegeben worden war, können wir uns hier auf die Aktivitäten in der Berichtszeit beschränken. Wie bisher wurden alle künstlerischen und technischen Arbeiten in diesem Bereich von der Abteilungsleiterin Frau Prof. **POTZTAL** angeleitet und überwacht. Zum Kreis der Festangestellten bzw. freien Mitarbeiter bei der Ausführung der künstlerischen Arbeiten gehörten: **GISELA BURSÉ**, **EVA DIECKMANN**, **WILLI HOFFMANN**, **IRMA LANGHINRICHS** und **ANNA VOLK**.

Die weiteren künstlerischen Arbeiten und die Herstellung von Modellen im Schaumuseumsbereich dienen der Vorbereitung für die Erweiterung der Schausammlungen. Dafür ist das darüberliegende 2. Stockwerk vorgesehen, wenn die wissenschaftlichen Sammlungen in den seit Jahren dringend geforderten Erweiterungsbau (siehe auch S. 675) im Zuge des Wiederaufbaues des gesamten Museums verlagert worden sind. Neben laufenden Erneuerungsarbeiten mit besserer Darbietung der Objekte, wie z. B. bei der Ölpflanzen-Vitrine, sind zahlreiche neue Modelle entstanden. Für die historische Abteilung hat Frau LANGHINRICHS die Büsten folgender Botaniker geschaffen: GEORG SCHWEINFURTH, PAUL ASCHERSON, PAUL GRAEBNER, LUDWIG DIELS und ROBERT PILGER. Für die Abteilung „Morphologie und Anatomie“ sind Modelle entstanden zu den Themen: Unterirdische Organe (*Polygonatum*, *Iris*, Kartoffel), Verzweigung (*Acer*, *Syringa*, *Tilia*, *Ulmus*), Ranken (*Parthenocissus*, *Cucurbita*), Blattfolge und Blattgestaltung (*Helleborus*, *Tilia*, *Erica*, *Aesculus*, *Tropaeolum*, Monokotyledonen), Konvergenzen bei Stammsukkulenten (*Stapelia*, *Euphorbia*), bei deren Herstellung auch Dr. HIEPKO beratend mitgewirkt hat.

Die zur Werbung dienenden Plakate an den zwei Garteneingängen mit dem Programm der Gartenführungen während des Sommerhalbjahres wurden von Frau DIECKMANN und Frau VOLK entworfen und ausgeführt. Im ganzen wurden 8 verschiedene Ausführungen gezeigt. Die seit 1970 während des Winterhalbjahres von Mitte Oktober bis Mitte März eingeführten, etwa 14täglichen Sonntagsführungen durch das Schaumuseum wurden bei gutem Besuch fortgeführt. Die jährliche Besucherzahl liegt jetzt zwischen 14 000 und 15 000. Zu den bereits vorhandenen 12 Spezialführern ist ein weiterer, stärker illustrierter Führer von 38 Seiten Umfang hinzugekommen, der den Samenpflanzen gewidmet ist und die wichtigsten Erscheinungen ihrer Wuchsformen, der Blütenverhältnisse und Fortpflanzung zur Darstellung bringt.

In der Zeit vom 26. August bis 3. Oktober fand eine Sonderausstellung mit Aquarellen, Tuschzeichnungen und Pinselzeichnungen von CHARLOTTE MICHEL statt, in der Pflanzen- und Vegetationsmotive in künstlerischer Verwandlung gezeigt wurden. Die gut besuchte Ausstellung fand auch entsprechenden Widerhall bei der Presse.

Garten

Bautätigkeit

Die Bautätigkeit im Garten erstreckte sich im Berichtszeitraum auf den für das Publikum nicht zugänglichen Bereich der Kulturhäuser und auf die Ersatzbauten bzw. Neubauten im Bereich des Wirtschaftshofes, die im Zusammenhang stehen mit der geplanten Verbreiterung der Straße „Unter den Eichen“. Im einzelnen wurden folgende Baumaßnahmen durchgeführt bzw. in Angriff genommen:

Die alten Kulturhäuser 10, 11 und 12 wurden im Frühjahr 1971 abgerissen und durch völlig neue Häuser ersetzt, die im Sommer bzw. Herbst 1972 wieder in Betrieb genommen werden konnten. Die beiden Häuser 10 und 11 haben eine Grundfläche von

6 × 26 m bei einer Firsthöhe von 3,25 m; Haus 12 mit einer Grundfläche von 3 × 26 m hat eine Firsthöhe von 2,75 m. Die bautechnische Ausstattung wurde folgendermaßen modernisiert: Die tragende Eisenkonstruktion besteht aus feuerverzinktem Stahl, die genöppelten Klarglasscheiben sind kittlos verlegt, die Lüftungsklappen bewegen sich vollautomatisch, sie sind jedoch auch auf Halbbautomatik und auf Handbetrieb mit Kurbel umstellbar, die Schattendecken werden halbautomatisch bewegt, unter den Pflanztischen bzw. Pflanzbänken befinden sich halbautomatische Sprühanlagen zur Bodenbefeuchtung.

Das Kulturhaus 12 wurde ausschließlich als Vermehrungshaus eingerichtet und in 2 Abteilungen untergliedert. Die erste Abteilung besitzt flache Vermehrungsbeete (26 qm) mit auflegbaren Alu-Fenstern; zusätzlich ist eine vierfach unterteilte elektrische Beheizung, die mittels eines Thermostaten zu steuern ist, eingebaut worden. In der zweiten Abteilung ist ein etwa 2 qm großes Anzuchtbecken für die Kultur der *Victoria*-Arten und von Seerosen eingerichtet worden. Ein weiteres Becken ist für Gießwasser vorgesehen. Beide Behälter sind beheizbar und haben eine besonders gesteuerte elektrische Zusatzheizung. Weiterhin sind in dieser Abteilung ein etwa 8 qm großes flaches Vermehrungsbeet und ein tiefes Vermehrungsbeet von 12 qm untergebracht. Beide Beete haben ebenfalls die vierfach unterteilte, steuerbare elektrische Zusatzheizung. Für die gesamte Kulturfläche ist der Einbau einer Zusatzbeleuchtung mit Neonlampen möglich.

Im Sommer 1972 wurde das lange Kulturhaus, der sogenannte „Blütengang“, wegen Baufälligkeit abgerissen und bis zum Ende des Jahres in der gleichen Größe aus feuerverzinktem Stahl mit einer kittlosen Verglasung wieder hergestellt. Die dadurch vor allem für die Kalthauspflanzen entstehenden Schwierigkeiten der Unterbringung während des Winters konnten nur dadurch bewältigt werden, daß vor allem in den Schauhäuser M und P Wegeflächen und auch Pflanzflächen mit Kübelpflanzen vollgestellt werden mußten. Das Schaugewächshaus P mußte aus diesem Grunde während der Wintermonate für den Publikumsverkehr geschlossen werden.

Im März 1972 begann die Bautätigkeit in dem Ersatzgelände für den abzutretenden Geländestreifen an der Straße „Unter den Eichen“ mit dem Anfahren des Baumaterials für den neuen Parkplatz. Im Juli 1972 begannen die Arbeiten an der neuen Zufahrtsstraße zum Wirtschaftshof, die von der Straße „Am Fichtenberg“ abzweigt, und an dem neuen Pförtnerhaus, dessen Richtfest am 24. 11. 72 stattfand. Bis zum Jahresende war das Pförtnerhaus halbfertig und die neue Zufahrtsstraße roh angelegt. Außer diesen sogenannten „Ersatzbauten“ wurde auch der Neubau eines Überwinterungshauses fest in die Planung übernommen.

Der bereits 1970 in Angriff genommene 2. Tiefbrunnen hinter dem Großen Tropenhaus wurde am 22. 4. 71 in Betrieb genommen. Das Regenwassersammelbecken wurde durch den Vorbau von 2 Klärbecken erweitert.

Die schon seit dem Vorjahr laufenden größeren Baumaßnahmen wie Instandsetzung der Einfriedung, Modernisierung der Heizungsanlage für die Gewächshäuser und in den Dienstwohnungen sowie die Erneuerung der Bewässerungs- und Entwässerungsanlage wurden fortgeführt.

Außerdem fanden mehrere Beratungen mit den Vertretern des Senators für Bau- und Wohnungswesen wegen der für die nächsten Jahre geplanten Erneuerung der Schaugewächshäuser E bis K statt, die im Modell von dem Architekten E. KREMSER bereits ausgearbeitet wurde.

Bemerkenswertes aus dem Gartenbereich

Von der Aufzählung der laufenden größeren oder kleineren Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen im Freiland und in den Gewächshäusern muß hier abgesehen werden. Einige Zahlenangaben sollen aber gemacht werden, um den Umfang der Maßnahmen beispielhaft zu charakterisieren.

Im Arboretum wurden auf dem für die Verbreiterung der Straße „Unter den Eichen“ vorgesehenen Geländestreifen 220 verpflanzbare Gehölze zum zweiten Mal umstochen. In der Baumschule wurden zur Nachzucht von Gehölzen etwa 2300 Arten durch Stecklinge vermehrt. Im gesamten Arboretum hat eine Erneuerung der schlecht lesbaren Pflanzenschilder durch etwa 400 neue Etiketten begonnen.

Einige Reviere der Pflanzengeographischen Anlagen wurden gärtnerisch und nach dem Pflanzenbestand überarbeitet. Dabei kamen auf 1550 qm etwa 29 200 krautige Gewächse zur Auspflanzung. Im Staudenzuchtrevier wurden etwa 45 000 Jungpflanzen für spätere Verwendung herangezogen. Die jährliche Vervollständigung des Zwiebelbestandes durch Kauf oder eigene Anzucht bewegte sich zwischen 6000 und 10 000 Stück. Für die „Frühlingswiesen“ und ein neues Wiesenstück bei der Brücke am Großen Teich wurden je etwa 3000–3500 Knollen von Krokushybriden ausgesteckt.

In der neugeschaffenen Arzneipflanzen-Abteilung, deren Bepflanzung Anfang Mai 1971 mit Bäumen und Sträuchern, anschließend mit krautigen Arten begonnen hatte, wurden im Berichtszeitraum die vorgesehenen Beete aufgefüllt. Eine zusammenfassende Darstellung dieser Neuanlage, die erst im Juli 1973 für das Publikum eröffnet werden konnte, wird im nächsten Zweijahresbericht gegeben werden.

Von der Seychellenuß-Palme, *Lodoicea maldivica*, von der zwei Nüsse der Firma Schenkel, Hamburg, im Jahre 1969 zum Keimen gebracht worden waren, wurden die beiden Jungpflanzen jetzt in das Seitenbeet 5 des Großen Tropenhauses ausgepflanzt, wo sie seither gut weitergedeihen.

Der „Index Seminum 1971“ mit 2703 Nummern zum Tausch angebotener Arten wurde an 480 Tauschpartner im Inland und Ausland, der „Index Seminum 1972“ mit 2854 Nummern an 525 Tauschpartner versandt. Seit 1972 bringt dieser Samenkatalog auf drei Seiten erstmalig auch geographische und klimatische Daten über den Gartenbereich. Die klimatischen Daten stammen vom Institut für Meteorologie der FU Berlin.

Der Leiter des Technischen Gartenbetriebes, Dipl. Gärtner HORST KRAFT, dem die Gesamtinspektion obliegt, übte wieder eine Lehrtätigkeit an der Technischen Fachhochschule (TFH) aus und hielt folgende Lehrveranstaltungen ab: Vorlesungen und Übungen in „Garten- und



Abb. 1. Das Eichen-Quartier des Arboretums nach dem orkanartigen Sturm am 13. November 1972. Im Vordergrund *Quercus bicolor* WILLD., links dahinter im Mittelgrund die total abgeknickte *Quercus macrocarpa* MICHX. – Foto EVA DIECKMANN, Bot. Museum Berlin-Dahlem.

Landschaftsbau (Erdbau, Wegebau, Straßenbau)", Übungen in „Flächen- und Erdmassenberechnungen“, „Technisches Zeichnen“ und „Vermessung“ sowie Führungen im Botanischen Garten zu dem Thema „Pflanzenverwendung“.

An größeren Geräten und Maschinen wurden angeschafft eine Universal-Drehbank Typ Condor VS 2 der Firma Weiler und ein „Lescha“-Betonmischer (125 l). Der Fahrzeugbestand wurde erneuert durch einen Elektrokarren und einen LKW Opel-Blitz.

Unter Mitwirkung von Prof. GERLOFF wurden zwei neue Schauaquarien im Brunnensaal unterhalb des Sumpfpflanzenhauses eingerichtet. Eines davon dient zur Demonstration von Meeresalgen, besonders *Caulerpa*.

Am 13. November 1972 vernichtete ein orkanartiger, mit Regen einhergehender Sturm im gesamten Gartenbereich 34 Laubbäume und 25 Nadelgehölze, darunter mehrere Arten von *Acer*, *Alnus*, *Betula*, *Quercus* (Abb. 1), *Robinia*, *Picea* und *Pinus*. Bei diesem Unwetter wurde die bisher höchste Spitzenbö in Berlin mit 38,3 m/sec. gemessen.

Außer den öffentlichen Sonntags-Gartenführungen von Mitte März bis Mitte Oktober, an denen sich alle Wissenschaftler und die Herren der Garteninspektion beteiligten, haben zahlreiche Sonderführungen, vor allem anlässlich von Tagungen und für Gäste, insbesondere aus dem Ausland, stattgefunden.

Besondere Blühereignisse

Im großen Tropenhaus brachte im Jahre 1971 eine *Passiflora* × *decaisneana* (Bastard zwischen *P. alata* und *P. quadrangularis*) bei zweimaligem Blühen die ungewöhnlich hohe Zahl von fast 2000 Blüten hervor.

Im Kakteen-Schauhaus I blühte zum erstenmal nach dem Kriege eine *Agave franzosinii*, deren Blütenschaft in vier Monaten eine Höhe von 9,40 m erreichte. Da dieser wegen seiner Länge weit über die Verglasung des Hauses hinausragte, wurde er bei einem Sturmwirbel abgeknickt. Der liegende Blütenstand brachte jedoch mit seinen Wasserreserven noch mehrere Wochen hindurch seine gelben, stattlichen Blüten zum Aufblühen.

Bei den *Victoria*-Arten wurde diesmal die Zahl der Blüten registriert: *V. cruziana* (1. Blüte am 12. 5. 71) brachte im ganzen bis Ende November 89 Blüten, *V. amazonica* 57 Blüten hervor. Dabei war *V. amazonica* insofern im Nachteil, als deren Aussaat wegen anfänglichen Keimversagens mehrmals mit neuen Samen wiederholt werden mußte. So war das Auspflanzen im großen Schaubecken erst Anfang April, d.h. 6 Wochen später als bei *V. cruziana* möglich. Die entsprechenden Zahlenwerte im Jahre 1972 waren niedriger: 60 bzw. 46 Blüten.

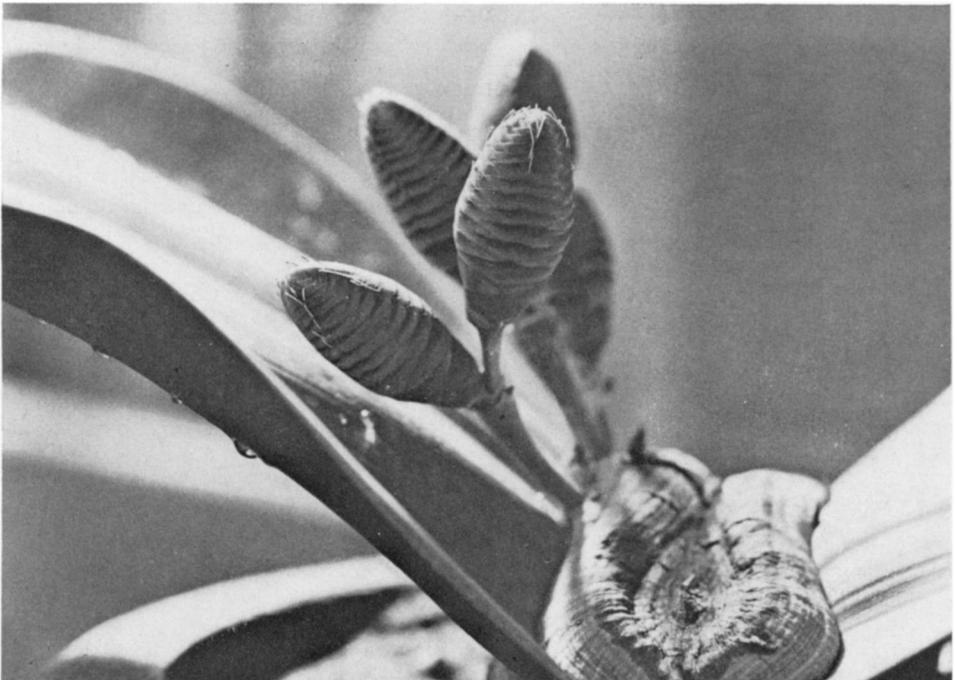


Abb. 2. *Welwitschia mirabilis* HOOK. f. Weibliche Pflanze mit 5 großen Infloreszenz-Zapfen. Beachte die über der Mediane der Deckschuppen herausragenden dünnen Röhrenmikrophylen der Samenanlagen. – Foto EVA DIECKMANN, Bot. Museum Berlin-Dahlem.

Bei der kuriosen *Welwitschia mirabilis* (Abb. 2) in Kulturhaus 18 blühten im Jahre 1971 vier männliche und eine weibliche Pflanze. Im Jahre 1972 waren es zwei männliche und ein weibliches Exemplar. Trotz künstlicher Bestäubung wurde kein Samenansatz erzielt. Zeitlich vorausgreifend sei hier aber bemerkt, daß im Jahre 1974 die künstliche Bestäubung zum Erfolg führte. Es wurden Dutzende von reifen, keimfähigen Samen gewonnen, aus deren Nachzucht zahlreiche Keimpflanzen stammen. Damit kann der Botanische Garten Berlin-Dahlem zu der Erhaltungskultur dieser einzigartigen, unter Weltnaturschutz stehenden Wüstenpflanze beitragen. Ein Artikel über dieses Ereignis ist in Vorbereitung.

Die Vanille, *Vanilla planifolia*, im Haus C „Tropische Nutzpflanzen I“ brachte zahlreiche, vollausreifende „Schoten“ hervor. Im gleichen Haus kam im April 1971 zum erstenmal *Musa textilis*, der Manilahanf, zur Blüte.

Veröffentlichungen

- BUTZIN, F. 1971: Der Umfang der Melinideae (Gramineae, Panicoideae) und die neue Gattung *Mildbraediochloa*. – *Willdenowia* 6: 285–289.
- — 1971: Die Namen der supragenerischen Einheiten der Orchidaceae. – *Willdenowia* 6: 301–340.
- — 1972: Digitariinae, ein neuer Subtribusname bei den Paniceae. – *Willdenowia* 6: 509–510.
- — 1972: Zur Nomenklatur und Taxonomie der Arthropogoneae (Gramineae, Panicoideae). – *Willdenowia* 6: 511–518.
- — 1972: Beobachtungen über den herbstlichen Laubfall bei zusammengesetzten Blättern. – *Willdenowia* 6: 553–564.
- ECKARDT, TH. 1971: Anlegung und Entwicklung der Blüten von *Gyrostemon ramulosus* DESF. – *Bot. Jahrb. Syst.* 90: 434–446 und Taf. 16.
- — 1971: Zweijahresbericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem für die Jahre 1967 und 1968. – *Willdenowia* 6: 371–392.
- — 1972: CARL LUDWIG WILLDENOW (1765–1812). Englisch und Deutsch. – In: *Herbarium Willdenow/Alphabetical Index*. Edited by PAUL HIEPKO, pp. XI–XVII. Inter Documentation Company AG, Zug/Switzerland.
- — 1972: Zweijahresbericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem für die Jahre 1969 und 1970. – *Willdenowia* 6: 565–591.
- HIEPKO, P. 1971: Bedecktsamer (Angiospermae). – In: *Wuchsformen, Vermehrung und Fortpflanzung/Samenpflanzen*, S. 19–38. Verlag Botanisches Museum Berlin-Dahlem.
- — 1972: Introduction und Einführung. In: *Herbarium Willdenow/Alphabetical Index*. Edited by PAUL HIEPKO, pp. III–IX. Inter Documentation Company AG, Zug/Switzerland.
- — 1972: Die Gattungsabgrenzung bei den Opiliaceae. – *Ber. Deutsch. Bot. Ges.* 84: 661 bis 663.
- — 1972: Zwei neue *Urobotrya*-Arten (Opiliaceae) aus Südostasien. – *Willdenowia* 6: 471–477.

- JÜLICH, W. 1971: Einige neue oder unbekannte Corticiaceae (Basidiomycetes). – *Willdenowia* **6**: 215–224.
- — 1972: Monographie der Athelieae (Corticiaceae, Basidiomycetes). – *Willdenowia Beiheft* **7**: 1–283.
- KRAFT, H. 1972: Der Botanische Garten. – In: „Berlin und seine Bauten“, Teilband XI Gartenwesen, S. 124–132. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin, München, Düsseldorf. Davon erschien im März 1973 ein ergänzter Sonderdruck, nicht im Handel.
- MATTICK, F. 1968: Bericht über eine Vortragsreise und Exkursionen in Japan 1966. – *Willdenowia* **4**: 449–475.
- — 1969: 1967 – Gedenk- und Jubiläumsjahr der Lichenologie. – *Herzogia* **1**: 173–176.
- — 1969: Eindrücke eines deutschen Botanikers in Japan und im besonderen in der Umgebung von Hiroshima. (Japanisch mit deutscher Zusammenfassung.) – *Hikobia* **5**: 235–241.
- — 1970: 10 Jahre Museum Swakopmund, Einweihung eines Gastlaboratoriums und Einrichtung des Namibgartens. – *Willdenowia* **6**: 193–198.
- — 1970: Flechtenbestände der Nebelwüste und Wanderflechten der Namib. – *Namib und Meer* **1**: 35–44.
- — 1971: Dr. phil. h. c. ALEXANDRE CURT BRADE, São Paulo, zum 90. Geburtstag am 19. Juni 1971. – *Willdenowia* **6**: 211–214.
- BENNERT, W., und MEYER, D. E. 1972: Der Gattungsbastard \times *Asplenoceterach barrancense* hybr. nov. (*Asplenium majoricum* LIT. \times *Ceterach officinarum* LAM. et DC.). – *Willdenowia* **6**: 461–470.
- MEYER, D. E. 1972: Systematik der Farnpflanzen. – *Fortschr. Bot. (Berlin)* **34**: 391–401.
- POTZTAL, Eva 1971: Nacktsamer (Gymnospermae). – In: Wuchsformen, Vermehrung und Fortpflanzung/Samenpflanzen, S. 1–18. Verlag Botanisches Museum Berlin-Dahlem.
- RAADTS, Edith 1972: Zwei neue *Kalanchoe* aus Arabien und Somaliland. – *Bot. Jahrb. Syst.* **91**: 478–482.
- SCHOLZ, H. 1970: Über Grassamenankömmlinge, insbesondere *Achillea lanulosa* NUTT. – *Verh. Bot. Vereins Prov. Brandenburg* **107**: 80–85 (erst Anfang 1971 erschienen, laut Aufdruck am 30. 12. 1970!).
- — und SUKOPP, H. 1969: Exkursion der Deutschen Botanischen Gesellschaft in Berlin am 8. Oktober 1969. – *Ber. Deutsch. Bot. Ges.* **82**: 676–678 (ausgegeben am 4. 6. 1971).
- SCHOLZ, H. 1971: Gegenwärtige Kenntnisse über die Verbreitung der *Calamagrostis phragmitoides* HARTM. (Purpureitragras) in Mitteleuropa. – *Philippia* **1**: 85–90.
- — 1971: Zwei neue Gramineen-Arten aus Libyen und einige nomenklatorische Änderungen. – *Willdenowia* **6**: 291–296.
- — 1971: Eine neue Unterart der *Stipagrostis pungens* aus Algerien. – *Willdenowia* **6**: 297–299.
- — 1971: Einige botanische Ergebnisse einer Forschungsreise in die libysche Sahara (April 1970). – *Willdenowia* **6**: 341–369.
- — 1972: *Bromus brachystachys* HORNING und *Br. pseudobrachystachys* H. SCHOLZ spec. nov. – *Bot. Jahrb. Syst.* **91**: 462–469.

- — 1972: Der *Stipagrostis plumosa*-Komplex (Gramineae) in Nord-Afrika. – Willdenowia **6**: 519–552.
- SCHULTZE-MOTEL, W. 1971: Vorläufiges Verzeichnis der Laubmoose von Samoa. – Bryologist **74**: 347–358.
- — 1971: Generic delimitation in *Scirpeae*. – Mitt. Bot. Staatssamml. München **10**: 575 bis 576.
- BRAUNMILLER, H., POELT, J., und SCHULTZE-MOTEL, W. 1971: Über die Verbreitung einiger Arten der Laubmoosgattung *Tortella* in Mitteleuropa. – Arch. Naturschutz Landschaftsf. **11**: 169–178.
- SCHULTZE-MOTEL, W. 1972: Systematik der Moose. – Fortschr. Bot. (Berlin) **34**: 381–389.
- GROLLE, R., und SCHULTZE-MOTEL, W. 1972: Vorläufiges Verzeichnis der Lebermoose von Samoa. – J. Hattori Bot. Lab. **36**: 75–89.
- SCHULZE, G. M. 1972: Internationaler Code der Botanischen Nomenklatur, angenommen vom Elften Internationalen Botanischen Kongreß Seattle, August 1969 (Offizielle deutsche Fassung S. 148–221). – Utrecht March 1972, Regnum Vegetabile Vol. **82**.
- — (Mitverfasser) 1972: Der „Internationale Code der Nomenklatur der Kulturpflanzen“ (ICNCP) im Wortlaut. Deutsche Fassung herausgegeben vom Arbeitskreis Nomenklatur der Deutschen Gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaft mit Genehmigung des International Bureau for Plant Taxonomy and Nomenclature, Utrecht. – In: ZANDER-ENCKE-BUCHHEIM: Handwörterbuch der Pflanzennamen, 10. Aufl., S. 24–44. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 1972.
- — (Mitverfasser) 1972?: Internationaler Code der Nomenklatur für (bzw. der) Kulturpflanzen 1969. Deutsche Fassung herausgegeben vom Arbeitskreis Nomenklatur der Deutschen Gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaft usw. – Verlag Eugen Ulmer Stuttgart, 35 Seiten, ohne Jahreszahl. – Obwohl diese selbständige Publikation als „Sonderdruck aus ZANDER, Handwörterbuch der Pflanzennamen 10. Auflage, 1972“ bezeichnet wird (siehe S. 2!), trifft das nicht zu. Es handelt sich vielmehr um die vollständige („Zander“ 1972 bringt nur die Artikel 1–57 und Anhang I) Übersetzung des englischen Originals von 1969 ins Deutsche, der ein „Vorwort zur deutschen Fassung“ (S. 4–5) vorangestellt ist. Anscheinend im Frühjahr 1973 erschienen.
- SCHULZE-MENZ, G. K. 1971: Tropische Nutzpflanzen (Aus dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem – Texte der Etiketten in Haus C). – Gärtnerisch-Botanischer Brief, **36**. Brief: S. 946–962. Dezember 1971.
- — 1972: Der Botanische Garten Berlin-Dahlem. – Deutsche Gärtnerbörse (Sonderausgabe: Botanische Gärten und Stadtgärtnereien) **72** (Nr. 51): 1121–1122.

Herausgebortätigkeit

Im Berichtszeitraum sind erschienen:

„Willdenowia, Mitteilungen aus dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem“. – Herausgegeben von der Direktion des Botanischen Gartens und Museums Berlin-Dahlem, Schriftleiter W. SCHULTZE-MOTEL:

Band 6, Heft 2 (22. 10. 1971)

Band 6, Heft 3 (8. 11. 1972)

Beiheft 7: JÜLICH, WALTER: Monographie der Athelieae (Corticaceae, Basidiomycetes) (9. 5. 1972).

„Botanische Jahrbücher für Systematik, Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie“. – Begründet von A. ENGLER, herausgegeben von FR. MARKGRAF, Zürich, und TH. ECKARDT, Berlin:

Band 90, Heft 4 (2. 3. 1971)

Band 91, Heft 1 (28. 5. 1971) – Heft 2/3 (8. 9. 1971) – Heft 4 (25. 5. 1972)

Band 92, Heft 1 (28. 8. 1972) – Heft 2/3 (30. 10. 1972) – Heft 4 (19. 12. 1972)

„Nova Hedwigia, Zeitschrift für Kryptogamenkunde“. – Herausgegeben von F. MATTICK, J. GERLOFF und J. POELT:

Band 19, Heft 3 + 4 (30. 7. 1971)

Band 20, Heft 3/4 (1970)

Band 21, Heft 1 (18. 3. 1972) – Heft 2–4 (31. 7. 1972)

Band 22, Heft 1/2 (23. 10. 1972)

Band 23, Heft 1 (31. 7. 1972)

Beihefte 35–41 (1971–1972)

„Excerpta Botanica, Sectio A. Taxonomica et Chorologica“. – Herausgegeben von TH. ECKARDT, K. FAEGRI, G. FOLLMANN, H. MELCHIOR, W. ROBYNS, R. C. ROLLINS, FR. A. STAFLEU, SIR GEORGE TAYLOR. Schriftleitung: INGEBORG-A. FOLLMANN-SHRAG:

Band 17, Hefte 4–6 (Februar/März 1971), (Schluß-)Heft 7 (Jan. 1972)

Band 18, Hefte 1–6 (April bis Oktober 1971), (Schluß-)Heft 7 (Juli 1972)

Band 19, Hefte 1–6 (Nov. 1971 bis April 1972), (Schluß-)Heft 7 (Dez. 1972)

Band 20, Hefte 1–6 (Mai bis November 1972), (Schluß-)Heft 7 (1973)

„Herzogia, Zeitschrift der bryologisch-lichenologischen Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa“. – Herausgegeben von G. FOLLMANN, E. FREY, F. KOPPE, J. POELT und W. SCHULTZE-MOTEL:

Band 2, Heft 2 (Sept. 1971) – Heft 3 (24. 7. 1972)

„International Code of Botanical Nomenclature“, adopted by the Eleventh International Botanical Congress Seattle, August 1969. Prepared and edited by F. A. STAFLEU, Chairman, C. E. B. BONNER, R. McVAUGH, R. D. MEIKLE, R. C. ROLLINS, R. ROSS, J. M. SCHOPF, G. M. Schulze, R. DE VILMORIN, Members, E. G. VOSS, Secretary of the Editorial Committee. – Utrecht March 1972 (Regnum Vegetabile Vol. 82), siehe auch unter „Veröffentlichungen“ bei SCHULZE, G. M. (S. 689).

„Internationaler Code der Nomenklatur der Kulturpflanzen 1969“. Deutsche Fassung herausgegeben vom Arbeitskreis Nomenklatur der Deutschen Gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaft mit Genehmigung des International Bureau for Plant Taxonomy and Nomenclature, Utrecht. Redaktionsausschuß: F. ENCKE, A. HERKLOTZ, S. HERRMANN, W. HORN, HELGA KLEMMER, R. MAATSCH, G. M. Schulze. Verlag Eugen Ulmer Stuttgart, ohne Jahreszahl (siehe die Bemerkungen unter „Veröffentlichungen“ bei SCHULZE, G. M., S. 689).

„Herbarium Willdenow, Alphabetical Index“. Museum Botanicum Berolinense. Edited by PAUL HIEPKO, Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem. – Inter Documentation Company AG Zug, Switzerland 1972.

Dienstreisen – Sonderurlaub

Vom 25. bis 28. 2. 71 nahmen Prof. ECKARDT und Dr. HIEPKO an dem „Kolloquium über die Situation der Pflanzenmorphologie“ in Heidelberg teil, das von etwa 60 Teilnehmern aus Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland und Kanada besucht wurde.

Vom 3. bis 17. 3. 71 hat Dr. SCHOLZ in Florenz am Herbarium Universitatis Florentinae, Istituto Botanico (FI), die umfangreichen Aufsammlungen von Gramineen aus Libyen gesichtet und revidiert sowie dazugehörige Literaturstudien getrieben. Diese Studien stehen in Zusammenhang mit einer in Vorbereitung befindlichen Gramineen-Flora Libyens.

Vom 3. bis 18. 4. 71 nahm Dr. GERLOFF an der Griechenland-Exkursion des Instituts für Systematische Botanik und Pflanzengeographie der Freien Universität Berlin teil. Es wurden 120 Nummern (etwa 80 Arten) von Algen des Küstengebietes von Attika und des Peloponnes gesammelt, darunter einige für Griechenland neue Arten. An dieser Exkursion beteiligte sich auch Dr. ANNICK MATHEY und sammelte Flechten. Im Rahmen eines Lehrauftrages beteiligte sich an dieser Exkursion auch Dr. SCHOLZ.

Dr. SCHULTZE-MOTEL führte vom 8. bis 12. 6. 71 am Botanischen Museum in Helsinki (H) und vom 12. bis 19. 6. 71 am Botanischen Museum und Herbarium in Copenhagen (C) taxonomische Untersuchungen an polynesischen, besonders samoanischen Laubmoosen durch und studierte Herbarmaterial von *Andreaea* zur Fortführung seiner Monographie dieser Gattung.

Vom 22. bis 24. 6. 71 wurde von den Herren FREUDENBERGER, ROGGENBACH und THÜRMER mit betriebseigenem LKW *Sphagnum*-Pflanzstoff aus dem Harz mit Genehmigung des örtlichen Forstamtes geholt.

Vom 12. bis 16. 7. 71 besuchte Dr. EDITH RAADTS das Muséum National d'Histoire Naturelle, Laboratoire de Phanérogamie (P) in Paris, um das dort vorhandene Material von *Kalanchoe* durchzusehen. Dabei fanden Gespräche statt mit Dr. P. BOITEAU, dem Bearbeiter der madagassischen Arten, und mit Dr. RAYMOND-HAMET, dem Verfasser einer Monographie von *Kalanchoe* von 1907/08, in dessen Privatwohnung, an denen auch Dr. ANNICK MATHEY teilnahm.

Im Rahmen eines Sonderurlaubs vom 2. bis 20. 8. 71 führte Prof. ECKARDT seine Mitarbeit an der floristischen Kartierung der Schweiz im Gebiet des Puschlav im Kanton Graubünden fort. Es konnten in den 5 bearbeiteten Voll- bzw. Teilflächen insgesamt 145 weitere Neufunde abgestrichen werden.

In der Zeit vom 28. 8. bis 4. 9. 71 nahm Dr. HIEPKO an der Tagung der Deutschen Botanischen

Gesellschaft in Innsbruck teil und hielt dort einen Vortrag mit dem Thema: „Die Gattungsabgrenzung bei den Opiliaceae“ (siehe unter „Veröffentlichungen“, S. 687).

Dr. ANNICK MATHEY und Dr. SCHULTZE-MOTEL haben vom 3. bis 9. 9. 71 an einer Exkursion der bryologisch-lichenologischen Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa im Südschwarzwald teilgenommen. Dr. MATHEY nahm außerdem an ähnlichen Exkursionen im Bayerischen Wald und in Südtirol teil.

Vom 4. 9. bis 27. 9. 71 unternahm W. JÜLICH eine Dienstreise zu zwei Mykologen-Kongressen in England, nämlich zum „First International Mycological Congress“ in Exeter/Devon vom 6. bis 15. 9. und zum „Post-Congress Foray“ in Newcastle upon Tyne vom 16. bis 24. 9. Zum ersten Kongress kamen über 1000 Teilnehmer aus aller Welt, an der zweiten kursartigen Arbeitstagung mit etwa 60 Mykologen vor allem aus Europa und Kanada wurden frisch gesammelte Proben mikroskopiert und Fragen des Systems der Ascomycetes und Basidiomycetes besprochen.

Zur eigenen Unterrichtung und Sammlung von Erfahrungen in baulicher, gartenbaulicher und verwaltungsorganisatorischer Hinsicht unternahmen vom 26. 9. bis 2. 10. 71 die Herren BRÜHE, KRAFT, ROSE sowie Herr JÄCKISCH von der Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen eine Rundfahrt zu den Botanischen Gärten in Hannover, Münster, Bochum, Essen, Köln, Friesdorf (Lehr- und Versuchsanstalt für Zierpflanzenbau, Baumschulen und Blumenbinderei der Landwirtschaftskammer Rheinland), Tübingen, München, Erlangen, Würzburg und Göttingen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen vor allem der geplanten Erneuerung der Schaugewächshäuser-Anlage dienen.

Vom 27. 9. bis 2. 10. 71 nahm Dr. EVA POTZTAL an der Tagung des Deutschen Museumsbundes in Mainz teil und hatte dabei Gelegenheit zur Besichtigung des Gutenberg-Museums, des Diözesan-Museums, des Naturhistorischen Museums, des Mittelrheinischen Landesmuseums und des Römisch-Germanischen Museums mit Werkstätten. Bei einem Abstecher wurde auch das Senckenbergmuseum in Frankfurt am Main und die dortige Ausstellung „Umwelt 2000“ besichtigt.

Zum Besuch der 4. Wuppertaler Orchideen-Tagung war Dr. BUTZIN vom 18. bis 22. 11. 71 unterwegs. Die Tagung mit etwa 150 Teilnehmern aus 9 Ländern fand im Naturwissenschaftlichen und Stadthistorischen Museum Wuppertal statt, das dabei besichtigt wurde. An botanischen Objekten werden dort fast nur Fossilien aus der Wuppertaler Umgebung gezeigt. Dr. BUTZIN wurde dabei auch als Mitarbeiter an dem Standardwerk „RUDOLF SCHLECHTER, Die Orchideen“ (in 3. Auflage) gewonnen.

Am 25. und 26. 11. 71 nahmen die Gärtnermeister GLASNER und SCHWARZ an einem Kurzseminar der Firma Pflanzenschutz Urania GmbH, Hamburg, teil, das dem Thema „Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im Öffentlichen Grün“ gewidmet war.

Vom 16. bis 19. 2 72 nahm Prof EVA POTZTAL an den Mitgliederversammlungen des Deutschen Museumsbundes und von ICOM in Hannover teil. Dabei fanden Besichtigungen des Historischen Museums, des Kestner-Museums und des Landesmuseums statt.

Vom 4. 4. bis 2. 7. 72 unternahm im Rahmen eines Sonderurlaubs Dr. SCHULTZE-MOTEL eine Forschungs- und Sammelreise nach den Samoa-Inseln zur Erforschung ihrer Moosflora, die durch eine Beihilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft ermöglicht wurde. Während der Reise wurden 1498 Nummern gesammelt, fast ausschließlich Moose, viele davon mit zahlreichen Dubletten. Die Bearbeitung der Lebermoose übernahm Dr. GROLLE, Jena, während sich mit den Laubmoosen Dr. SCHULTZE-MOTEL selbst befassen wird.

Zur Teilnahme an einem von der Linnean Society of London und der British Pteridological Society in London veranstalteten Symposium „The Phylogeny and Classification of the Filicopsida“ erhielt Dr. MEYER einen Sonderurlaub vom 11. bis 19. 4. 72.

In der Zeit vom 21. 5. bis 13. 6. 72 unternahm Prof. ECKARDT eine Dienstreise in die USA. Er folgte einer Einladung zur 100-Jahrfeier des Arnold Arboretum der Harvard University in Jamaica Plain, Massachusetts, die mit Vorträgen und Exkursionen vom 21. bis 28. 5. stattfand, und überreichte dabei unsere Glückwunschkarte. Das Hauptthema des Symposiums lautete: „The Potential of Arboreta and Botanical Gardens“. Vom 28. bis 30. 5. hielt er sich an dem Hunt Institute for Botanical Documentation in Pittsburgh, Pennsylvania, auf und unternahm zusammen mit Dr. G. BUCHHEIM eine Exkursion zum Wildflower Reserve am Raccoon Creek bei Pittsburgh. Am 31. Mai und 1. Juni besuchte er die großartigen Longwood Gardens in Kennett Square, Pennsylvania, und hielt sich anschließend vom 2. bis 10. 6. in Morehead City, North Carolina, auf, um auf täglichen Exkursionen Herbarmaterial zu sammeln. Bei der Rückreise wurde am 12. 6. dem New York Botanical Garden in Bronx ein Besuch abgestattet und der dortige, fast fertige Erweiterungsbau des Herbariums besichtigt.

Sonderurlaub erhielt Dr. HIEPKO vom 20. bis 28. 5. 72 zur Teilnahme an der Exkursion des Instituts für Systematische Botanik und Pflanzengeographie der Freien Universität Berlin nach Süditalien (Monte Gargano). Dabei konnte er eine schon im Jahre 1968 gemachte Aufsammlung von 178 Nummern aus dem Gebiet des Monte Gargano um weitere 131 Nummern ergänzen. Die von ihm 1968 gesammelten Arten wurden von L. FENAROLI in den zweiten Teil seines „*Florae Garganicae Prodomus*“ (Webbia **24**: 435–578, 1970) aufgenommen und zitiert.

Vom 12. bis 14. 6. 72 begleitete Dr. HIEPKO den Transport von Tauschmaterial zum Rijks-herbarium in Leiden/Holland, den als Fahrer P. BENDORAITIS im betriebseigenen VW-Bus durchführte. Es handelte sich um den ersten Satz von Dubletten der Sammlung CLEMENS/Neuguinea: 783 Nrn. Phanerogamen (+ 41 Früchte extra), 233 Nrn. Farne und 24 Nrn. Farne (nicht CLEMENS), insgesamt 1040 Nrn. Im Austausch brachte er aus Leiden 1155 Nrn. (798 Phanerogamen und 357 Farne) aus Thailand und anderen Ländern Südostasiens mit.

Dr. ANNICK MATHEY erhielt vom 12. bis 28. 8. 72 Sonderurlaub zur Teilnahme an der Exkursion des Instituts für Systematische Botanik und Pflanzengeographie der Freien Universität Berlin nach Schwedisch-Lappland, um dabei Flechten für das Herbar zu sammeln.

Im Rahmen der Zuschüsse für Studienfahrten unternahm vom 4. bis 9. 9. 72 die Revieregärtner KNAAK, MEYER, PEUKER und THÜRMER eine Informationsfahrt zu Botanischen

Gärten in Hannover, Witzenhausen, Gießen, Frankfurt/Main, Mainz, Heidelberg, Würzburg und Erlangen. Dabei wurden 105 Pflanzen mitgebracht und weitere mit der Post übersandt.

Vom 12. bis 14. 9. 72 besorgten die Herren BLISSE, GIELSDORF und SCHMIDT mit betriebseigenem LKW aus dem Harz mit Genehmigung des örtlichen Forstamtes *Sphagnum*-Pflanzmaterial für die Orchideenkulturen.

Vom 11. bis 17. 9. 72 nahm Herr KRAFT an der Fachtagung der Technischen Leiter der Botanischen Gärten in Bonn teil. Hierbei wurde im Rahmen der zahlreichen Exkursionen auch der Botanische Garten Brüssel in Meise besucht.

Vom 20. bis 22. 9. 72 überführten die Herren BENDORAITIS und ZITZWITZ im betriebseigenen VW-Bus die restlichen Bestände des Herbariums von H. und E. WALTER aus Hohenheim nach Berlin (siehe auch *Willdenowia* 6: 576, 1972).

Prof. ECKARDT hielt am 2. 10. 72 auf Einladung der „Regensburgischen Botanischen Gesellschaft“ in Regensburg einen Vortrag: „Flora und Vegetation des Puschlav, Kanton Graubünden“, nachdem er am 7. 2. 72 zum ordentlichen Mitglied dieser Gesellschaft ernannt worden war.

Prof. GERLOFF unternahm vom 9. bis 23. 10. 72 eine Dienstreise nach Wien, Brünn und Prag zum Studium von Herbarmaterial, insbesondere von Typen der Gattung *Cystoseira* und einiger weiterer mediterraner Braunalgengattungen. Die Sammlungen wurden auch auf Meeressalgen aus Griechenland durchgesehen (nur Phaeophyceae). In Brünn wurden mit Dr. Ettl Gespräche über die Herausgabe der „Süßwasserflora von Mitteleuropa“ geführt.

Prof. EVA POTZTAL nahm vom 15. bis 17. 10. 72 an der Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes und von ICOM in Würzburg teil, mit der Gelegenheit zu Besichtigungen des Museums in der Feste Marienberg und der Antikenabteilung des M. v. Wagner-Museums in der Residenz.

Mit betriebseigenem VW-Bus holten am 17. und 18. 10. 72 der Fahrer BENDORAITIS und der Reviergärtner SAGAWA ein käuflich von Herrn V. VOGGENREITER erworbenes Sortiment von Pflanzen der Kanarischen Inseln aus Regensburg ab.

Dr. JÜLICH und Dr. SCHOLZ unternahmen in der Zeit vom 11. 11. bis 13. 12. 72 eine Erkundungs- und Sammelreise nach Togo. Nachdem innerhalb des Stabes der Wissenschaftler der Plan zu einer „Flora von Togo“ gefaßt worden war, sollte diese erste Reise zur weiteren Vorbereitung dieses zum Schwerpunkt erklärten „Togo-Projekts“ dienen. Von Exkursionen in der weiteren Umgebung von Lomé abgesehen erlaubte eine Rundfahrt über Palimé — Atakpamé — Sokodé — Lama-Kara — Mango — Dapango und zurück einen ersten Überblick über das Land bis zur Grenze mit Ghana und Obervolta im äußersten Nordwesten. Dr. JÜLICH widmete sich der Sammlung von Pilzen (ca 400 Nummern), während Dr. SCHOLZ bei den höheren Pflanzen sich besonders auf Gramineen konzentrierte (464 Nummern Gefäßpflanzen, zum Teil mit Dubletten).

Vom 13. bis 18. 12. 72 unternahm Dr. SCHULTZE-MOTEL im eigenen PKW eine Dienstreise nach Lille/Frankreich, um am 15. und 16. 12. an dem von der Societé Botanique de France veranstalteten Colloquium „Problèmes modernes de la Bryologie“ teilzunehmen. Er hielt dort einen Vortrag: „Die bryogeographische Stellung der Samoa-Inseln“.

Summary

Biennial Report of the Botanical Garden and Botanical Museum Berlin-Dahlem for the years 1971 and 1972.

A report is given on the activities of the Botanical Garden and the Botanical Museum in Berlin-Dahlem during the years 1971 and 1972.

Especially remarkable are the following items:

1. The Botanical Museum is in urgent need of an additional building in compensation for the former Herbarium wing which totally was destroyed during the war. Planning is at hand, but the beginning of the reconstruction is uncertain.
2. The Houses 10, 11 and 12 of the Nursery and the Flower Exhibition House Q have been pulled down and were replaced by enlarged modern houses.
3. On 13th November 1972 a gale has destroyed 34 deciduous trees and 25 conifers in the Garden. A top squall of 38,3 m/sec, the hitherto highest for Berlin, was measured.
4. Since 1955 regularly every year some male plants of *Welwitschia mirabilis* and, since 1968, in addition one or two female plants are flowering. In autumn 1974 for the first time viable seeds, capable of germination, have been obtained.

Bei der Schriftleitung eingegangen am 20. März 1975.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. THEO ECKARDT
Botanisches Museum Berlin-Dahlem
Königin-Luise-Str. 6–8
D-1 Berlin 33 (West)